



Botschaft der Demokratischen Volksrepublik Korea

Glinkastraße 5-7, 10117 Berlin
Tel.: (030) 20625990
Fax: (030) 2293191
E-mail: info@dprkorea-emb.de

Nr. 22-2015

12. Mai 2015

Bulletin

Die Unbesiegbarkeit des sozialistischen Korea

Die USA griffen über Jahrhundert hinweg zu allen Mitteln und Methoden, um das sozialistische Korea umzustürzen. Vor kurzem schwatzte sogar Obama lauthals davon, Korea sei so schnell wie möglich "umzustürzen".

Ist die Hoffnung der USA realisierbar?

Es steht fest, dass dies auf ewig unmöglich ist.

Der Grund dafür besteht erstens darin, dass das sozialistische Korea einen großen Führer in seiner Mitte weiß.

Präsident Kim Il Sung, Gründer der DVRK und Urahn des sozialistischen Korea, erhellt, dass allein der Weg zum Sozialismus das Glück des Volkes und das Gedeihen der Nation verwirklicht, führte den Aufbau einer neuen Gesellschaft, den Koreakrieg (1950-1953), den Wiederaufbau nach dem Krieg und den sozialistischen Aufbau zum Sieg und errichtete so einen starken sozialistischen Staat, der absolute Unterstützung und ebensolches Vertrauen seitens der Volksmassen genießt und mit der Souveränität, Selbstständigkeit und Selbstverteidigung sein majestätisches Aussehen demonstriert. Wie stark und unbesiegbar er ist, ist allein daraus gut ersichtlich, dass das sozialistische Korea auch zu der Zeit, als Ende des letzten Jahrhunderts in verschiedenen Ländern der Sozialismus scheiterte, unerschütterlich blieb.

Als die vereinten imperialistischen Kräfte mit den USA an der Spitze den hintereinander folgenden Zusammenbruch von vielen sozialistischen Ländern als eine Gelegenheit ausnutzend vom "völligen Ende des Sozialismus" faselten und die Speerspitze ihrer Angriffe auf das unentwegt unter dem Banner des Sozialismus vorwärts schreitende Korea konzentrierten, institutionalisierte Kim Jong Il, Vorsitzender des Verteidigungskomitees der DVR Korea, die Songun-Politik als Hauptstil der sozialistischen Politik und setzte sie allseitig durch. Dank der Songun-Führung durch Kim Jong Il ragte das sozialistische Korea als ein künstliche Erdsatelliten bauender und startender Staat und Atomwaffenstaat empor, zu denen weltweit nur einige Länder zählen. Die Versuche der alliierten imperialistischen Kräfte zur militärischen Erdrosselung dieses Landes schlugen völlig fehl, und die Souveränität und der Sozialismus Koreas wurden glänzend verteidigt. Es war kein Zufall, dass der amerikanische Rundfunk VOA zu jener Zeit meldete: "Man muss gebührenderweise anerkennen, dass der Lenker Kim Jong Il ein bisher der Welt unbekannter außergewöhnlicher politischer Führer, ein sozialistischer Politiker und Militär mit der erstaunlich absoluten Überzeugung und Loyalität gegenüber dem Sozialismus und Standhaftigkeit ist".

Das sozialistische Korea, das den Präsidenten Kim Il Sung und den Vorsitzenden des Verteidigungskomitees Kim Jong Il als ewige Führer verehrt und unter der Anleitung des

Lenkers Kim Jong Un, Kim Il Sung und Kim Jong Ils Ebenbild, voranschreitet, erreicht heute Sieg auf Sieg, alle Herausforderungen der feindlichen Kräfte entschlossen zurückweisend. Dank ihm erreicht die als Kernwaffen mächtigere einmütige Geschlossenheit von Führer und Armee und Volk den höchsten Stand und aufersteht ein sozialistischer zivilisierter Staat, der sich über eine unbesiegbare militärische Kraft mit Atomstreitmacht als Rückgrat, eine auf Spitzenwissenschaft und -technik basierende feste selbstständige Wirtschaft und Basen für das Massenkulturleben von Weltgeltung verfügt.

Der zweite Grund ist darin zu finden, dass sich das sozialistische Korea von einem ungewöhnlichen Leitgedanken leiten lässt.

Die internationale Gesellschaft hielt den Sozialismus für gleich, aber die politischen Unruhen Ende des letzten Jahrhunderts ließen die Menschen Korea mit neuen Augen ansehen. Der koreanische Sozialismus beruht auf der Juche-Ideologie, worin der Grundfaktor besteht, der diesen Sozialismus von dem anderen Sozialismus unterscheidet.

Die von Kim Il Sung begründete und von Kim Jong Il weiterentwickelte und bereicherte Juche-Ideologie ist eine anthropozentrische Weltanschauung und der Leitgedanke im Zeitalter der Souveränität, der den Weg für die Verteidigung und Verwirklichung der Souveränität der Volksmassen, der Souveränität des Landes und der Nation wissenschaftlich fundiert beleuchtet. Weil diese Ideologie beim Aufbau und in den Tätigkeiten des Staates konsequent durchgesetzt wurde, konnte Korea zu einem Staat des Volkes, zur sozialistischen Ordnung mit den Volksmassen im Mittelpunkt aufgebaut werden, in der es keine Ausbeutung und Unterdrückung gibt, das Volk Herr über alles ist und alles ihm dient.

In Korea, der Heimat der Juche-Ideologie, üben die Volksmassen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens die Rechte als Herr aus, werden das sozialistische Eigentum und das kollektivistische Prinzip konsequent bewahrt und herrscht in der ganzen Gesellschaft die Atmosphäre, in der die Interessen und Bequemlichkeit des Volkes bevorzugt und verabsolutiert werden.

Das koreanische Volk spürt durch seine wirklichen Erlebnisse die Richtigkeit und Wahrheit der Juche-Ideologie an eigenem Leib und will nicht irgendeinen anderen Weg außer dem von dieser Weltanschauung beleuchteten Weg des Sozialismus mit den Volksmassen im Mittelpunkt kennen.

Der Grund besteht drittens darin, dass das koreanische Volk den Sozialismus für sein Leben und seine Existenz hält.

Obwohl es noch schwierig ist und an vielem mangelt, hat das koreanische Volk eine unbeschreibliche Zuneigung zur sozialistischen Ordnung. Es will seinen Sozialismus, in dem das ganze Land eine einträgliche große Familie bildet, das allgemeine unentgeltliche medizinische Betreuungssystem und die allgemeine unentgeltliche zwölfjährige Schulpflicht eingeführt sind, die Wohnungen auf Kosten des Staates gebaut und der Bevölkerung kostenlos zugewiesen werden und für sie einzig in der Welt die Steuern ein Fremdwort sind, durch nichts ersetzen.

Nicht hinwegzusehen ist auch die Tatsache, dass das koreanische Volk um des Sozialismus willen als die Menschen anderer Länder mehr Schwierigkeiten überwinden und mehr Blut und Schweiß widmen musste.

In der siebzigjährigen Zeit musste das Volk dieses Landes um den Aufbau und Schutz des Sozialismus einen Krieg mit den alliierten imperialistischen Kräften mit den USA an der Spitze erleben und überwand bzw. bestand heroisch auch in den zig Jahren nach dem Krieg inmitten von unaufhörlichen Kriegsbedrohungen und brutalen Sanktionen und Blockaden, den Gürtel enger geschnallt, die harten Schwierigkeiten und Prüfungen. Könnte man denn den Preis des wertvollen Lebens und Bluts und Schweißes leicht aufgeben?

Die Unbesiegbarkeit des sozialistischen Korea wird heute dank des Lenkers Kim Jong Un weiter verstärkt. Unter seiner Anleitung sieht das koreanische Volk dem Tag des endgültigen Sieges entgegen, beim Aufbau eines starken sozialistischen Staates die Erdenbürger in Erstaunen versetzende Wunder und Erneuerungen schaffend.

Die DVR Korea wird als ein unbesiegbar starker sozialistischer Staat für immer erstrahlen.